

Vierteljährlicher Abonnements-Preis  
für Halle und unsere unmittelbaren  
Abnehmer: 25 Sgr. Durch die resp.  
Post-Anstalten überall nur:  
1 Thlr.

# Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-  
genommen: In Leipzig in der  
Buchhandlung von H. Kirchner,  
Universitätsstraße, Gewandhaus Nr. 4.  
In Magdeburg in der Kreuz-  
schen Buchhandlung, Breite-  
weg No. 156.

Sallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Redakteur Dr. Schadeberg.

N<sup>o</sup> 306.

Halle, Freitag den 31. December

1847.

Hierzu eine Beilage.

Wegen eintretenden Neujahrstages wird das nächste Stück des Couriers erst Montag den 3. Januar 1848 ausgegeben.

Bei Ablauf des Vierteljahres wollen unsere geehrten Leser sich erinnern, daß die Pränumeration auf das erste Quartal künftigen Jahres, Januar bis März (mit Fünf und Zwanzig Silbergroschen, sofern die Abnahme unmittelbar von uns geschieht) noch vor Ende dieses Monats zu entrichten ist.

Ganz besonders ersuchen wir unsere auswärtigen geehrten Leser dies zu berücksichtigen und namentlich die Bestellungen bei den Königl. Wohlthätl. Postanstalten so zeitig als möglich, jedenfalls aber noch in diesem Monate, machen zu wollen.

Alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Wohlthätl. Landraths-Officium des Saalkreises werden auch fernerhin durch unser Blatt zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden.

Halle, den 21. December 1847.

Expedition des Couriers.

## Deutschland.

Berlin, d. 29. Dec. Se. Maj. der König haben geruht: Dem Chef-Präsidenten des Ober-Landesgerichts zu Breslau, Kuhn, zum Wirklichen Geheimen Rath mit dem Prädikat »Excellenz« zu ernennen.

Se. Hoheit der Herzog Georg von Mecklenburg-Strelitz ist von Neu-Strelitz, Se. Excellenz der General der Infanterie und kommandirende General des 7ten Armeekorps, von Pfuell, von Neuenburg, und der Erbschenk im Herzogthum Magdeburg, Graf vom Hagen, von Möckern hier angekommen.

Des Königs Majestät haben geruht, den Staats- und Kabinetts-Minister von Bodelschwingh zu Allerhöchstem Kommissarius für die bevorstehende Versammlung des Vereinigten ständischen Ausschusses zu ernennen.

Die zur Vorberathung des Entwurfs des neuen Strafgesetzbuches berufene Abtheilung des Vereinigten ständischen Ausschusses hat unter dem Vorsitz des Landraths Grafen von Schwerin auf Puzar, welcher dem durch Unwohlsein verhinderten Staats-Minister Grafen von Arnim einstweilen substituiert ist, heute ihre Arbeiten begonnen.

Zur Berichtigung des in Nr. 350 dieser Zeitung (siehe Nr. 297 d. Cour.) mitgetheilten Verzeichnisses der Mitglieder dieser Abtheilung bemerken wir, daß statt der verhinderten Mitglieder, des Landraths von Uchtritz und des Handels-Kammer-Präsidenten Camphausen, der Kredit-

Instituts-Direktor Freiherr von Gaffron und der Kommerzien-Rath Hüffer durch den Herrn Landtags-Marschall dazu einberufen sind. (Allg. Pr. 3.)

Die in der »Börsenhalle« enthaltene und aus ihr in das heutige Stück der hiesigen »Vossischen Zeitung« übergegangene Nachricht aus Lissit, daß daselbst mehrere Cholerafälle vorgekommen seien, entbehrt jeder amtlichen Bestätigung. Indem wir dies zur Beruhigung unserer Leser anzeigen, fügen wir hinzu, daß wir — wenn wirklich die asiatische Cholera unsere Grenzen erreichen oder sich ihr auch nur unmittelbar nahen sollte, — vollständige und genaue Notizen erhalten und nicht säumen werden, solche unverzüglich mitzutheilen. (A. Pr. 3.)

Berlin, d. 30. Dec. Se. Maj. der König haben geruht: Dem Kreis-Steuer-Einnehmer Bönasch in Wittenberg den Charakter als Rechnungs-Rath zu verleihen.

Se. Excellenz der Kaiserlich österreichische Feldmarschall-Lieutenant und Oberst-Hofmeister Ihrer Majestät der verwitweten Kaiserin, Graf von Bellegarde, ist von Kassel hier angekommen.

Merseburg. Die evangelische Pfarrstelle zu Altserode mit Ullzerode und Stangerode, Diöces Emsleben, ist durch den am 7. December er. erfolgten Tod des Pfarrers Ruthe erledigt.

Die evangelische Pfarrstelle in Dodendorf, Diöces Groß-Öttersleben (Egeln), ist durch den am 26. Novem-

ber er. erfolgten Tod des Pastors Friedrich Wilhelm Cuno erledigt.

Die durch den Tod des Salinen-Inspectors Hülße erledigte Stelle eines königlichen Salinmagazin-Verwalters bei der gewerkschaftlichen Saline zu Köpfschau ist dem bisherigen königlichen Salinmagazin-Verwalter Kloz bei der gewerkschaftlichen Saline Leuditz vom 1. Januar k. J. an, dagegen die durch diese Versetzung erledigte Stelle zu Leuditz dem bisherigen Salinen-Assistenten Oesterreich zu Aetern vom gleichen Zeitpunkte an übertragen worden.

**Schweiz.**

**Bern**, d. 24. Dec. Die Tagsatzung ging heute auf unbestimmte Zeit auseinander. Es wurde dem Präsidium überlassen, die Gesandtschaften zur nächsten Sitzung nach seinem Ermessen einzuberufen, wenn die Geschäfte es erheischen. Es ist somit weder Schluß der Tagsatzung, noch eine förmliche Vertagung eingetreten. Freiburg beantragte in Folge speciell erhaltener Weisung, daß Neuenburg zu Erfüllung seiner Bundespflicht angehalten werde: der Commission zur Berichterstattung. — Die Gesandten sind fast alle heute Mittag abgereist.

**Bern**, d. 24. Dec. Laut einer Correspondenz der „Berliner Zeitung“ ist bisher etwa der vierte Theil der ausgeschrieben Kriegsteuer (200,000 Fr.) von Wallis eingegangen. Die eidg. Repräsentanten konnten nichts auf dem St. Bernhard ausrichten. Die Mönche wollen nichts hergeben und drohen mit einem Recurs an die fremden Mächte. Man erwartet, daß nun ernstlich eingeschritten werde.

**Luzern**, d. 25. Decbr. Im Großen Rathe wurde durch den Fürsprech (Advocat) Anton Schneider der Antrag gestellt, daß gegen Klöster, Geistliche und Beamte, welche die Bürger zu Unterzeichnung derjenigen Adresse verleitet haben, worin zum Festhalten am Sonderbunde aufgefordert wird, ein strafrechtlicher Untersuch soll eingeleitet werden. Gleiches soll stattfinden gegen die Mitglieder des Hauptcomités und des Kreiscomités des Kuswilervereins. Dieser Antrag erinnert unwillkürlich an die unglückliche Epoche der Klösteraufhebung im Aargau. 16,721 Bürger haben die fragliche Adresse unterzeichnet, eben so viele werden nun in Spannung erhalten und mit einem Interesse den Gang des Processes verfolgen, welches der Wohlfahrt des Ganzen nur nachtheilig sein kann.

**Italien.**

**Rom**, d. 17. Decbr. In dem heute abgehaltenen geheimen Consistorium, das durch die erfolgte Wiederbesetzung vieler seit Jahren erledigten spanischen Bisthümer und Erzbisthümer vorzüglich für die Neuregulirung der kirchlichen Angelegenheiten jenes Landes von Wichtigkeit ist, promovierte der Papst 21 Prälaten. Als Bischof von Rottenburg (Württemberg) an der Stelle des verstorbenen v. Keller wurde der vom Rottenburger Domcapitel gewählte Dekan Joseph Lipp bestatigt.

**Neapel**, d. 15. Decbr. Gestern Abend wiederholten sich in verschiedenen Stadttheilen die unruhigen Auftritte. Da diese hier und in Sicilien wie eine Theatervorstellung immer mehrere Stunden vorher angesagt werden, so konnte man natürlich die nöthigen Kräfte entwickeln sie zu zügeln. Diese Krawalle tragen bis zu dieser Stunde mehr das Gepräge der Neckerei. Die starke Besatzung der innern Schloßräume mit Infanterie, Kavallerie und Artillerie, die zahlreichen Patrouillen zu Pferd und zu Fuß, die Verdoopplung der Wachen, die vielen Pikets, die Besetzung von Brücken

und Plätzen, das Aufmarschiren in den Kasernen, das Einhersprengen von Generalen und Adjutanten in späten Abendstunden, das Zusperrren der großen Palastthore in der Rio. di Chiaja und im Toledo und hundert andere Dinge stößen freilich einiges Bedenken ein, haben aber bis jetzt nur vorsorgliches Schaugepränge abgegeben. Wie in Palermo, so fürchtet auch hier der bemittelte Bürgerstand den Pöbel. Auf dem Largo della Carita im Toledo und im Quartier von Carmine wurde gestern Abend flach eingehauen; mehrere wurden verwundet und verhaftet, und ein paar Schüsse über die Köpfe der Muthwilligen hinweg losgefeuert. Die Evvivas werden immer bunter und mannichfaltiger, so ließ man gestern Palermo, Carlo Alberto und England (!) leben. Nachsicht vom 16. Dec. Gestern Abend blieb alles vollkommen ruhig. Die Staatszeitung bemerkt, daß einige „malintenzionati“ eingesteckt worden. Aus Sicilien ebenfalls beruhigende Berichte.

**Modena**, d. 18. December. Der zweite Theil der Verträge, wonach Lucca in dem nun eingetretenen Falle an Toskana fallen soll, ist bereits durch die Abdankung des Herzogs von Lucca in Kraft getreten. Nun tritt aber auch die vertragmäßige Abtretung Pontremolis an Parma in Kraft; man glaubt jedoch, es werde dem toskanischen Hofe durch ein Geldopfer möglich werden, Pontremoli zu behalten. Der neue Herzog von Parma ist ein spanischer Bourbonne. Erbe des farnesischen Herrscherhauses in Parma, als es 1731 ausstarb, war Don Karlos von Spanien (nachher König Karl III.), Sohn Philipps V. und Elisabethens, der Tochter von Odoardo Farnese. Im Nachener Frieden trat er Parma seinem jüngern Bruder, dem Infanten Philipp ab, dessen Urenkel der nunmehrige Herzog ist, welcher nun wieder auf den herzoglichen Thron von Parma zurückkehrt, nachdem sein Vater, Philipps Enkel, nach dem Luneviller Frieden als König von Etrurien über Toskana geherrscht, er selbst aber, nachdem er 1807 Etrurien verloren, 1815 Lucca als einstweilige Entschädigung für das an die Kaiserin Marie Luise übertragene Parma erhalten hatte.

**Frankreich.**

**Paris**, d. 24. Dec. Gestern Morgen fand eine Versammlung der einflussreichsten konservativen Deputirten bei Herrn Guizot statt; gestern Abend gab Hr. Guizot ein vertrauliches Diner, dem ebenfalls nur die Koryphäen der ministeriellen Partei beiwohnten. — Alle diese Umstände und eine außerordentliche Bewegung und geheimnißvolle Thätigkeit, die seit einigen Tagen in den ministeriellen Regionen bemerkt werden, rufen natürlich unzählige Gerüchte hervor, deren abentheuerlichstes wir hier, der Vollständigkeit wegen, mittheilen. Man erzählt sich nämlich, der König, der für die erste Zeit nach seinem Tode bedeutende Gährung und Unruhen, folglich große Schwierigkeiten für die Installation und Befestigung der Regentschaft befürchte, habe beschlossen, die Regentschaft noch bei seinen Lebzeiten in Wirksamkeit treten zu lassen, d. h. zu Gunsten seines Enkels zu abdiciern und den Herzog von Nemours als Regenten des minderjährigen Königs zu installieren. Der König werde, sagt man ferner, unter dem Vorwande der Unpäßlichkeit die Kammern nicht eröffnen, sondern sich bereits bei dieser Gelegenheit durch den Herzog von Nemours vertreten lassen. So wie die Adresse-Debatte vorüber und die Majorität der konservativen Partei fest erprobt sei, werde abermals eine königliche Sitzung angesagt werden und in dieser der Abdikations-Akt (durch das hohe Alter



des Königs motivirt) und die Installation des Regenten erfolgen.

Man erwartet täglich die Herren Colloredo-Wallsee und Radowiz, die hier mit Hrn. Guizot und Kisseff „Besprechungen“ (nicht Sitzungen einer regelmäßigen Konferenz) über die Verhältnisse der Schweiz halten werden. Ob diese Besprechungen zu einer förmlichen als europäische Autorität auftretenden Konferenz sich gestalten werden, das hängt wohl am Meisten von dem fernern Laufe der Ereignisse in der Schweiz ab. Daß jedoch England an diesen Konferenzen keinen Theil nehmen wird, ist bestimmt, und Lord Normanby hat in dieser Hinsicht ausführliche Instruktionen von Lord Palmerston erhalten, die ihm ein gänzlich passives Verhalten in dieser Sache vorschreiben.

Aus Toulon wird unterm 18. December berichtet: Im Arsenal hat große Bewegung geherrscht; Abtheilungen dreier Regimenter, zusammen 1400 Mann zählend, waren dort eingetroffen, wurden mit allem Nöthigen versehen und sodann an Bord einer Dampffregatte nach Algier eingeschifft. Heute ging eine zweite Dampffregatte mit Abtheilungen anderer Regimenter dahin ab und noch werden zahlreiche Truppen erwartet, die nach Algier bestimmt sind. Am Bord des hier liegenden Mittelmeergeschwaders werden jetzt die verabschiedeten Manuskripten der Klasse von 1840 ersetzt; seit einigen Tagen sind 700 Marinejoldaten von Brest angelangt. Die Regierung scheint entschlossen, das Mittelmeergeschwader auf gutem Fuße zu erhalten.

Der „Moniteur Algerien“ meldet unterm 15. Decbr.: Der vorgestern aus dem Westen angelangte Courier hat die entscheidenden Nachrichten, welche man aus Marokko wohl erwarten konnte, noch nicht mitgebracht. Nach den neuesten Nachrichten näherten sich die marokkanischen Lager der Deira Abd-el-Kader's, und man wußte bei der Kolonne des Generals Lamoricière, daß die Stellung dieser Lager ihnen einen gleichzeitigen und eng verbundenen Angriff möglich machen würde. Der Kalifa Bu-Hamedj war zu Fez zurückgehalten worden. General Lamoricière steht mit seinen Truppen an der äußersten Grenze, um bei geeignetem Anlasse sofort handelnd eingreifen zu können. Der Emir scheint seinem Untergange nahe; mit 600 Fußgängern und eben so vielen Reitern ist er zwischen drei zahlreiche Lager eingezwängt; die Stämme haben ihn verlassen und unterstützen seine Gegner. Es ist jedoch möglich, daß er dem ihm drohenden Schicksale abermals entgeht.“ Ueber Spanien eingetroffene Briefe sprechen die Ansicht aus, daß Abd-el-Kader, falls der Kaiser von Marokko seine Bedingungen nicht annehmen sollte, eine Zuflucht in Melilla, auf spanischem Gebiet, suchen würde. „Die Truppen Abd-el-Khaman's“, sagt ein Bericht aus Melilla vom 11. December, „haben, in drei Corps getheilt, die von zweien seiner Söhne und dem Gouverneur des Rif befehligt sind, sich endlich dem Lager Abd-el-Kader's genähert, welches sich auf dem Abhange eines Gebirgszuges, sechs Meilen von Melilla nach der algerischen Grenze hin, befindet. Auf den 13. war ein Angriff auf das Lager des Emirs bestimmt. Die drei marokkanischen Truppencorps bestehen aus 30,000 Mann Reiterei und 5—6000 Mann Fußvolk. Abd-el-Kader hat nur etwa 3000 Mann unter seinen Befehlen, und ein nicht geringer Verlust ist es für ihn, daß er gerade jetzt seines ersten Unterbefehlshabers, Bu-Hamedj's, welchen er vor einigen Tagen an den Kaiser abgesandt hatte, um die Bewilligung einer Frist zu erwirken, beraubt ist. Die kleine Schaar Abd-el-Kader's wird so zahlreichen Heerhaufen wohl nicht widerstehen können, und in diesem Falle

wird der Emir, der sich sicher nicht auf das algerische Gebiet flüchten würde, wo ihn der General Lamoricière mit 5—6000 Mann erwartet, ein Asyl in Melilla suchen, wo er seit einiger Zeit vielfache Beziehungen unterhält. Was wird dann die spanische Regierung thun? Wahrscheinlich wird sie den afrikanischen Häuptling an die französischen Behörden ausliefern.“

### Amerika.

Die mit der „Acadia“ in Bremen angekommenen amerikanischen Blätter berichten von einer Streitigkeit wegen Landbesitzes, welche in der deutschen Kolonie zu Texas sich zwischen dem Direktor der Gesellschaft, Herrn Spieß, und Dr. Schubert erhoben hat. Letzterem war es gelungen, den Direktor auf irgend eine Weise aus seinem Gute zu verdrängen, worauf Herr Spieß, der, wie es scheint, keine gerichtliche Genugthuung finden konnte, sich entschloß, die Farm mit Gewalt wiederzunehmen. Zu diesem Zwecke drang er bei Nacht in das Gehöft ein, wo er sich bis zum Morgen in den Außenhäusern aufhielt. Früh am Morgen kam einer von Dr. Schubert's Freunden, Capitain Sommers, aus dem Wohnhause, um sich in der Gallerie zu ergehen, als er plötzlich von einer Flintenkugel getroffen wurde, die ihn fast augenblicklich tödtete. Ein anderer Deutscher, Namens Bostic (die Namen scheinen nicht ganz richtig geschrieben zu sein), erschien nun mit einer Doppelflinte; auf ihn wurden 8 bis 10 Schüsse abgefeuert, aber ohne Wirkung, während er seinerseits das Feuer erwiderte und einen der Angreifer, einen gewissen Kohrdorff, Landschaftsmaler, tödtete. Ein hitziges Gefecht folgte nun, in welchem die Angreifer mit Verlust eines Gefangenen in die Flucht geschlagen wurden. Seit diesem Auftritte, welcher die größte Aufregung hervorgerufen hat, ist Herr Spieß verschwunden. Herr Spieß ist der Nachfolger des seit dem Juni d. J. aus der Stellung als Vereins-Kommissarius freiwillig geschiedenen Freih. von Meusebach.

### Bermischtes.

— Der Genuß des Roskfleisches bleibt in Berlin im Zunehmen. Vor dem Weihnachtsfeste sind noch zwei Roskschlächtereien eröffnet worden, so daß nun bereits sieben dergleichen in Berlin bestehen. Die Garde-Kavallerie-Regimenter haben die Weisung erhalten, alle ihre für den Dienst nicht mehr brauchbaren Pferde, die sich aber noch zum Genuß eignen, gegen einen mäßigen Preis an die hiesigen Roskschlächtereien abzulassen, anstatt sie, wie bisher, in öffentlicher Auktion an den Meistbietenden zu verkaufen.

— Der Bergbau auf Kohlen in den Rheinlanden und Westphalen hat in der letzten Zeit einen bedeutenden Aufschwung genommen. Die Rbln-Mindener Bahn bedarf allein täglich 6000 Scheffel Kohlen, was einen jährlichen Geldwerth von 300,000 Thln. ausmacht.

— Am 17. d. M. heirathete in Winchelsea der 86jährige Thomas Durham die 70jährige Sara Foster. Der Brautführer James Hoad und dessen Frau waren je 75 und 70 Jahr alt, so daß alle vier ein Gesammtalter von 301 Jahr hatten.

— Subig' Volkskalender für 1848 ist in den österreichischen Staaten sehr streng verboten; die Ausfahrungen über Sonderbund, Jesuiten und Bucher sind hauptsächlich Ursach.

## Bekanntmachungen.

### Zinsenzahlung der Sparkasse.

Die Zinsen für sämmtliche bei der Sparkasse eingelegten Gelder werden vom **3. bis 31. Jan. k. J. täglich**, mit Ausnahme des Sonntags, in den Stunden von **12 bis 3 Uhr** in dem Geschäftlokale der Kasse, **große Steinstraße Nr. 159**, ausgezahlt.

Es wird hiernach ein jeder Besitzer von Sparkassenscheinen veranlaßt, innerhalb des erwähnten Zeitraums die Zinsen aus der Kasse zu erheben, da im ferneren Laufe des Jahres nach der bestehenden Einrichtung nur für zurückzunehmende Kapitalien Zahlung der Zinsen verlangt werden kann.

Nach Ablauf des Monats Januar treten dagegen wieder die bisherigen Kassenstunden **Dienstags, Mittwochs, Donnerstags und Freitags von 1 bis 2 Uhr** ein.

Halle, den 27. December 1847.

Direction der Sparkasse.

Dryander. Wucherer. Rummel.

### Auction.

Zum 5. Januar 1848 und folgenden Tag von früh 9 Uhr ab sollen aus dem Günther'schen Nachlaß verschiedene Galanterie- und Puzwaaren, Porzellan, gute Meubles, Kleidungsstücke und Leinwand, Wagen und Geschirr, Schlitten mit Zubehör, Hausgeräthe und andere preiswürdige Effecten im hiesigen Gasthause zum deutschen Hof an den Meistbietenden gegen sofortige baare Bezahlung verkauft werden.

Mücheln, den 27. December 1847.

Der Justiz-Commissar  
Röser.

Eine elegant ausmeublirte Stube nebst Entrée steht sogleich oder zu Ostern zu vermieten. Auch kann daselbst Pferde stall und Wagenremise mit abgegeben werden.  
Neumarkt, Geiststraße Nr. 1248.

Ein reinliches ordentliches Mädchen, die auch in der Küche Bescheid weiß, wird bei gutem Lohne zum 1. Februar k. J. zu mieten gesucht. Näheres bei Herrn Dekonom Zander in den drei Schwänen hier.

**Wfaunkuchen u. Spritzkuchen** empfiehlt von heute ab täglich frisch

**Louis Feldmann.**

Zwei große Wohnungen sind vom 1. April k. J. zu vermieten große Steinstraße Nr. 130.

## Verkauf einer großen Brauerei nebst Gasthof.

Aus freier Hand sollen sofort

- 1) der in Friedeburg a. d. Saale belegene Gasthof mit einer großen, schwunghaft betriebenen Brauerei, ganz neu gebauten großen Kellerräumen, einem Speicher zu circa 600 Mispel, nebst dazu gehörigen Gärten und Aeckern und vollständigem Brau-Inventario, alles im besten Zustande, — ein auch zum Handel mit Getraide und Producten sehr passendes Grundstück,
- 2) ein daselbst dicht an der Saale belegener 3 Morgen großer Garten, zum Ausladeplatz vorzüglich geeignet,
- 3) eine Obstplantage von ungefähr 4 Morgen, Weidenplan genannt, zusammen oder getrennt, für einen billigen Preis und mit geringer Anzahlung verkauft werden. Kauflustige wollen sich gefälligst an den Unterzeichneten, welcher mit dem Geschäft beauftragt ist, wenden.

Der Justiz-Commissar **Gödecke** in Halle a./S.

Die neue Delikateshandlung, im Hause der Gebr. Schmidt, empfing ganz frisch großkörnigen russischen Caviar, sehr schöne Lüneburger Neunaugen, fette Kieler Sprossen, sehr schöne frische Ananas, sehr schönen Rheinlachs, Citronen mit und ohne Schale, à Duz.

von 4 bis 10 *gr.*,  
feinsten Punsch-Extract von Rum oder Arac,

ausgezeichneten Cardinal und Bischof. Um geneigte Aufträge bittet zum Sylvestereabend und Neujahr Knittel.

Auch sind zu jeder Tageszeit Beefsteaks zu haben, so wie gutes Pfeffer Lagerbier. Knittel.

### Biegelei-Verkauf.

Ich beabsichtige meine bei Lamsdorf, Kreis Wittenberg, gelegene große rentable Biegelei, gegen 60 Morgen lehmreichen Weizenboden, 2 große Trockenscheunen, 2 Döfen, Wohn- und Wirtschaftsgebäude, in welchen die Schenkwirtschaft betrieben wird, zu verkaufen.

Termin ist den 20. Januar 1848 Vormittags 10 Uhr an Ort und Stelle und die Bedingungen sind bei mir einzusehen. Der Kauf kann auch vorher abgeschlossen werden. G. Schmidt.

Ein tüchtiger, mit guten Zeugnissen versehener Verwalter, aber nur ein solcher, findet jetzt oder zu Ostern ein gutes Unterkommen.

Näheres ertheilt Halle, Neumarkt, Geiststraße Nr. 1262. Walstorff.

Für ein Material- und Seiler-Waaren-Geschäft wird sofort ein passendes Lokal zu mieten gesucht.

Offerten werden unter Chiffre G. B. poste restante Halle erbeten.

Unterzeichneter hat sich als praktischer Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer hier niedergelassen.

Halle, den 30. December 1847.

Dr. Karl Lerche jun.,  
große Märkerstraße Nr. 409 bei Herren  
Lackirer Braune.

### Ein Rittergut,

in bester Feldlage in der Nähe Leipzigs, mehrere Landgüter, ein Gasthof, so wie ein Haus in schönster Meßlage, sind zu verkaufen, letzteres auch gegen ein Landgrundstück zu vertauschen.

Näheres bei C. F. Rob. Mühllich in Leipzig, Burgstraße Nr. 24 parterre.

Ich gratulire Dir zum neuen Jahr Gesundheit und Zufriedenheit.

Dieses wünscht von ganzem Herzen  
W. ...

Glaube nicht, daß ich 3, 11 vergesse.

## Familien-Nachrichten.

### Entbindungs-Anzeige.

Die den 29. December Nachmittags 4 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau von einem gesunden Töchterchen zeige ich hiesigen und auswärtigen Freunden hiermit ergebenst an.

Halle, den 29. December 1847.

Fr. Uhlfeld, Pastor.

Den theuern Freunden und Bekannten in und um Brehna, von welchen wir bei unserer Abreise von Brehna nach Schkölen wegen Mangel an Zeit nicht persönlich Abschied nehmen konnten, rufen wir hierdurch noch ein herzliches Lebewohl zu, mit der Bitte um ihr ferneres freundschaftliches Wohlwollen.

Schkölen, den 30. December 1847.

G. Naumann, Pfarrer, und Familie.

## Frankreich.

Paris, d. 21. Decbr. Herr Guizot scheint mehr und mehr aufgegeben zu werden. Die vollständige Liste eines neuen Cabinets war heute schon im Umlauf. Es stehen Namen darauf, die gegen einander ankämpfen; vor allem scheint das angenommene Bündniß zwischen Molé und Thiers unverträglich. An diese beiden Hauptlinge, von denen jeder sich berechtigt glaubt, die Präsidentschaft des Ministerrathes in Anspruch zu nehmen, weil er dieselbe früher schon befehlen, reißt sich ein Dritter, von dem man im Voraus weiß, daß er nur in das Cabinet treten wird, wenn er die erste Rolle darin spielen kann. Marschall Dugeaud, Herzog von Isly, ist dieser Mann, von dem man sich eben so große Thaten in einem künftigen Ministerium verspricht, als er in Algier geleistet, wo er in 8 Tagen 40 Nationen sich unterworfen haben will. Man entnimmt daraus, wie unreif diese Kombination noch ist. Daß sie unter dem oben bezeichneten Triumvirat demnächst schon zu Stande kommen werde, ist sehr zu bezweifeln. Andererseits wird die Stellung unsers jetzigen Ministers der auswärtigen Angelegenheiten mit jedem Tage unhaltbarer. Der höchste herrschende Gedanke scheint auch von dieser Ueberzeugung durchdrungen, und beachtet man die zahlreichen Angriffe, welche nicht etwa in den Blättern der beiden Oppositionen, sondern auch in denen des Hofes gegen Herrn Guizot täglich gerichtet sind, so erhält man beinahe Gewißheit, daß das Cabinet, an dessen Spitze Herr Guizot sich befindet, die Adressen-Debatte nicht lange überleben werde.

Man betrachtet es allgemein als einen Schritt der Verzweiflung, daß Herr Guizot die Präsidentschaft der Deputirtenkammer zu einer entscheidenden Cabinetsfrage gemacht hat. Er ringt er auch diesmal noch den Sieg, so wird er doch durch denselben seinen Untergang selbst vorbereiten, da es vorauszu sehen ist, daß bei dieser Veranstaltung Dinge zum Vorschein kommen werden, welche seine Stellung unhaltbar machen müssen. Die Opposition scheint keine ernstlichen Kandidaten für die Präsidentschaft aufstellen zu wollen, da Herr Dupin die ihm in dieser Beziehung zugedachte Ehre abgelehnt, Herr Dufaure dagegen nicht populär genug ist, um eine hinlängliche Stimmenzahl auf sich zu vereinigen, und Herr Odilon-Barrot nur seine Partei für sich hat, während sämmtliche Fortschrittskonservativen gegen ihn stimmen würden, der herausfordernden Stellung wegen, welche er bei dem Wahlreformzweckessen eingenommen. Es ist also vorauszu sehen, daß der Kandidat des Cabinets, Herr Sauzet, auch diesmal die Mehrheit der Stimmen in sich vereinigen und zum Präsidenten der Deputirtenkammer ernannt werden wird. Ob er es aber während der ganzen Dauer der nächstbevorstehenden Sitzungszeit bleiben werde, ist eine Frage, welche die noch im Schooße der Zukunft verborgenen Ereignisse allein beantworten können.

Schon in St. Cloud wurde der König von der Grippe befallen; der Hof verweilte deshalb drei Tage länger in der

Residenz, als vorausbestimmt war. Die »Débats« gestehen jetzt zu, daß der Monarch noch etwas leidend sei. Um falschen Angaben zu begegnen, soll hinfort bei jeder Unpäßlichkeit des Königs sogleich ein Bülletin ausgegeben werden.

In Toulon ist der Befehl eingetroffen, die Mannschaft der hier im Hafen liegenden Kriegsschiffe wieder vollzählig zu machen. Man spricht von einer Winterfahrt, die nach einem noch nicht bestimmten Punkte des mittelländischen Meeres vielleicht nothwendig werden dürfte.

Der König hat erklärt, daß er in jedem Falle am nächsten Dienstag Nachmittags 1 Uhr persönlich die Sitzungen der Kammern eröffnen werde.

Algier, d. 10. Dec. Der Herzog von Aumale geht nun doch am 18. d. nach Oran ab, da die zu erwartenden wichtigen Ereignisse auf dem marokkanischen Grenzgebiete seine Anwesenheit in der Nähe desselben nothwendig zu machen scheinen. — Sobald in Marokko irgend eine Entscheidung eingetreten ist, gibt General Lamoricière sein Kommando an den General Cavaignac ab und geht nach Paris, um seinen Platz in der Kammer einzunehmen.

## Vermischtes.

— Nach einer amtlichen Uebersicht wurden im Frühjahr 1847 auf den elf Wollmärkten: Berlin, Breslau, Coblenz, Königsberg i. Pr., Landsberg a. d. W., Magdeburg, Mühlhausen, Paderborn, Posen, Stettin, Stralsund, im Ganzen 227,752 Ctr. Wolle, oder 15,837 mehr als im Vorjahre verkauft, und dafür nach dem Durchschnittspreise 17 Mill. 440,238 Thlr., oder 2 Mill. 46,213 Thlr. mehr, als im Vorjahre eingenommen. Hiervon kommen: auf Berlin 6 Mill. 343,308, auf Breslau 5 Mill. 779,977, auf Stettin 2 Mill. 19,144, auf Landsberg 1 Mill. 212,600, auf Posen 1 Mill. 37,265 Thlr.

— Dem Vernehmen nach geht die Absicht der englischen Minister dahin, dem britischen Parlament eine solche Modification der Navigations-Acte vorzuschlagen, nach welcher der Verkehr mit und aus transatlantischen Ländern, mit Einschluß der englischen Besitzungen, allen Flaggen völlig freigegeben, der uneingeschränkte Verkehr mit den europäischen Häfen aber nur denjenigen Staaten gestattet werden würde, welche in dieser Beziehung volle Reciprocität gewähren. Ein dem Hrn. Porter (Sekretär im Board of Trade) zugeschriebener Artikel im Edingburgh Review macht darauf aufmerksam, daß wenn die Navigations-Acte nicht in dieser Art modificirt würde, der Zollverein sehr wahrscheinlich im Bunde mit den Nordseestaaten ein gemeinschaftliches Differential-System annehmen würde, wovon für England ein empfindlicher Schaden zu erwarten stehe. Schon die Denkschrift des Handels-Amtes vom April 1845 macht darauf aufmerksam, daß in dem vorgeschlagenen Differential-Zoll-System das kräftigste Unterhandlungsmittel liege, um die im Interesse Aller liegende allgemeine Handelsfreiheit anzubahnen. Es ist zu bedauern, daß die Denkschrift des hamburgischen Senats, indem sie mit Ent-

schiedenheit den Vorschlag des Differential-Zollsystems bekämpft, den englischen Protektionisten eine Waffe in die Hände giebt, und sie über die Gefahr eines deutschen Differential-Zollsystems beruhigt, dadurch aber den Gegnern der englischen Navigations-Acte den Sieg wesentlich erschwert.

**Personen-Frequenz**

**der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.**

Bis incl. 11. Decbr. e. wurden befördert 739,419 Personen.  
vom 12. Decbr. bis incl. 18. Decbr. e.  
incl. 914 Personen aus dem Zwischenverkehr . . . . . 12,003  
in Summa 751,422 Personen.

**Freie Gemeinde.**

Neujahrstag Abends 7 Uhr gefällige Zusammenkunft.

Sonntag Nachmittags 4 1/2 Uhr Versammlung (Vortrag).  
Der Vorstand.

**Fonds- und Geld-Cours.**

Berlin, den 29. December.

	Sf.	Brief.	Geld.		Sf.	Brief.	Geld.
St. Schuld-Sch.	3 1/2	91 7/8	91 3/8	Pomm. Pfandbr.	3 1/2	—	92 3/4
Sech. Präm. Scheine.	—	90 1/2	—	R. a. Am. do.	3 1/2	94 3/8	—
Kur- u. Neum. Schuldversch.	3 1/2	88 3/4	—	Schlesische do.	3 1/2	—	96
Berliner Stadt-Obligat.	3 1/2	—	91 1/8	do. Lt. B. garant. do.	3 1/2	—	92 1/4
Wärr. Pfandbr.	3 1/2	91 3/8	—	Pr. St.-A.-Sch.	—	107 3/4	106 3/4
Großh. Pos. do.	3 1/2	—	100 1/2	Frdrichsd'or.	—	137 1/2	137 1/2
Wärr. Pfandbr.	3 1/2	—	95 1/2	And. Goldm. à 5 Thlr.	—	12 2/3	12 2/3
				Disconto	—	3 1/2	4 1/2

**Eisenbahn-Actien.**

Belleing.	Sf.		Sf.	
Amst. Akt.	4	96 b <sub>3</sub> .	OSchl. Lt. B.	4
Arnh. Utr.	2 1/2	—	Perth. Magd.	4
Bel. Anhalt.	4	119 3/4 B.	do. Pr. B.	4
do. do. P. Dbl.	4	—	do. Pr. A. B.	5
Berl.-Hamb.	4	102 1/4 G.	Rhein. Stm.	4
do. P. Dbl.	2 1/2	100 B. 99 1/2 G.	do. P. Dbl.	4
Berl. Siedtin.	4	112 1/2 G.	do. v. St. gar.	3 1/2
Bonn.-Köln.	5	—	Sächs. Bair.	4
Bresl. Freib.	4	—	Sag.-Bilog.	4
do. do. P. Dbl.	4	—	do. P. Dbl.	4 1/2
Chemn. Rifa.	4	—	do. do.	5
Köln-Mind.	4	96 a 95 3/4 G.	St.-Kohw.	4
do. Pr. Dbl.	2 1/2	98 1/2 b <sub>3</sub> u. B.	do. P. Dbl.	5
Edth. Verb.	4	—	Thüringer.	4
Er. Dbl. Schl.	4	65 b <sub>3</sub> .	W. B. C.-O.	4
Dresd. Sied.	4	98 G.	do. P. Dbl.	5
Düss. Eibers.	4	96 3/4 G.	Zartl. Selo.	—
do. do. P. Dbl.	4	—		
Gloggnitz.	4	—	Quittungs-	
Hmb. Bergd.	4	—	Bogen.	
Kiel-Alton.	4	112 1/2 B. 112 G.	a 4 1/2	
Leipz. Dresd.	4	—		
Leib. Bittau.	4	—	Arch.-Markt.	30
Magd. Hlbk.	4	121 G.	Berg. Märk.	70
Magd. Leipz.	4	—	Berl. Anh. B.	45
do. P. Dbl.	4	—	Berb. Ludwh.	70
N. Schl. Akt.	4	88 b <sub>3</sub> .	Brieg-Keife.	55
do. P. Dbl.	4	92 7/8 G.	b. Thür. B.	20
do. P. Dbl.	5	101 3/4 b <sub>3</sub> .	Magd. Witt.	50
d. III. Serie	5	100 3/8 b <sub>3</sub> .	Medlenburg.	99
Arhh. A. Rfd.	4	—	Nordb. F. B.	75
OSchl. Lt. A.	4	106 B.	Rh. St. Pr.	80
do. Pr. Dbl.	4	—	Starg. Posf.	70

**Getreidepreise.**

(Nach Berliner Scheffel und Preuss. Selds.)

Magdeburg, den 29. December. (Nach Wispeln.)

Weizen	56	—	60	Gerste	37	—	39
Roggen	43 3/4	—	45	Hafser	25	—	26 1/2

**Getreidebericht.** Berlin, den 29. December.

Am heutigen Markt waren die Preise wie folgt:

Weizen 64—72  $\phi$ .  
Roggen loco neuer 46—48  $\phi$ .  
pr. April/Mai l. J. 47 1/2  $\phi$  Bf.  
Hafser 48/52  $\phi$ fd. 28—29  $\phi$ .  
48  $\phi$ fd. pr. Frühjahr 28 1/2  $\phi$  b<sub>3</sub>.  
Gerste 42—43  $\phi$ .  
Kübbel loco 11 1/2  $\phi$  G.  
Dec. Jan. 11 1/2  $\phi$  G.  
Jan./Febr. 11 1/2  $\phi$  G.  
Febr./März 11 1/2 — 7 1/2  $\phi$ .  
April/Mai 11 1/2 — 5 1/2  $\phi$ .  
Spiritus loco 23 1/2  $\phi$  b<sub>3</sub>.  
Frühjahr 26  $\phi$  Bf.

**Wasserstand der Saale bei Halle**

am 29. December Abends 6 Uhr am Unterpegel 5 Fuß 1 Zoll.  
am 30. December Morgens 6 Uhr am Unterpegel 5 Fuß 1 Zoll.

**Wasserstand der Elbe bei Magdeburg**

am 29. December: 15 Zoll unter 0.

**Fremdenliste.**

Angekommene Fremde vom 29. bis 30. December.

Im Kronprinzen: Hr. Rittergutsbes. v. Trotha a. Raschwitz. Hr. Banquier Baumgarten a. Hamburg. Hr. Partik. Konstantin a. Bamberg. Die Hrn. Kauf. Wähler a. Düsseldorf, Wehle a. Prag, Just a. Frankfurt.  
Stadt Zürich: Hr. Rittergutsbes. Canoy a. Kloster-Mansfeld. Die Hrn. Rentiers Meyer a. Hildburghausen, Grady a. Düsseldorf. Hr. Privatmann Chryselius a. Soln. Die Hrn. Kauf. Riesberg a. Magdeburg, Roper a. Berlin, Hirsch a. Barmen.  
Englischer Hof: Hr. Gutsbes. v. Koken a. Posen. Die Hrn. Kauf. Hammel a. Mainz, Schuler a. Hamburg. Hr. Rentier Schneider a. Berlin. Hr. Insp. Schulz a. Aunsbach. Hr. Stud. med. Schülbe a. Heidelberg.  
Goldener Ring: Die Hrn. Kauf. Assum a. Lommassch, Masf a. Berlin. Hr. Gutsbes. Eincke a. Bernau. Hr. Cand. Corbey a. Langeneichstedt. Hr. Kammerfänger Zehwig a. Hannover. Hr. Stud. Köhler a. Göttingen.  
Goldene Löwen: Die Hrn. Kauf. Weisler a. Torgau, Hesse a. Annaburg. Hr. Dekon. Kimpfel a. Prefsch. Hr. Apoth. Busch a. Gera. Hr. Fabrik. Bernemann a. Bütschenthal.  
Stadt Hamburg: Hr. Dikt. Jacobs a. Memleben. Hr. Land. Ger. Assessor Jacobs a. Delitzsch. Hr. Stud. Meißner a. Berlin. Hr. Cand. theol. Guttenberg a. Brenz. Hr. Schaupf. Steinbach a. Wien.  
Goldne Kugel: Hr. Partik. v. Schambach a. Berlin. Hr. Advokat Knorr a. Chemnitz. Hr. Thierarzt Adam a. Wien. Hr. Stud. med. Locher a. Kassel. Hr. Partik. Beckers a. Isferlohn. Hr. Lederhldr. Zerrmann a. Malmedy. Hr. Dekon. Hoffmann a. Posen.  
Zur Eisenbahn: Die Hrn. Partik. v. Kipp u. v. Bolmer a. Berlin. Die Hrn. Kauf. Leiter u. Henschel a. Weimar, Kraemer u. Biske a. Meiningen.

**Bekanntmachungen.**

An Sie.

Aus dem alten Jahr in's Neue  
Und auf allen Deinen Wegen:  
Gehe stets mit Lieb und Treue,  
Überall dem Glück entgegen.  
Sei auch mancher Tag einst trübe,  
Treu nur bleibe Du der Liebe!  
Ewig treu!! dem schönsten Triebe.

E. H., a. 29. Dec. 1847.

gem.  
W. B.

# Eine Engl. Pedal-Harfe

von vorzüglichem Ton (ursprünglicher Kaufpreis 600 Thlr.) steht für 60 Friedrichsd'or zu verkaufen bei  
**C. M. Klemm in Leipzig,**  
 Musikalien-Handlung.

## Verdingung.

Die Herauscheidung des Schlammes etc., welcher sich bei jedem Hochwasser in den im Baukreise Merseburg liegenden 7 Saalschleusen und in deren Kanälen ablagert, soll für die 3 Jahre vom 1. März 1848 bis 1. März 1851, entweder im Ganzen für alle 7 Schleusen oder für jede einzelne derselben an Mindestfordernde verdingungen werden.

Ich werde zu dem Ende Montag den 10. Januar 1848 Vormittags um 9 Uhr

im Schleusenhaus an der Herrenmühlenschleuse bei Weißenfels einen Licitationstermin abhalten, und lade qualifizierte Unternehmungslustige mit dem Bemerkem zur Abgabe ihrer Forderungen ein, daß die nähern Bedingungen im Termine bekannt gemacht werden, vorher aber auch in den gewöhnlichen Arbeitsstunden in meinem Geschäftszimmer eingesehen werden können.

Merseburg, den 27. Dec. 1847.

Der Bau-Inspector  
Müller.

## Lieferung und Anschiffung von Bruchsteinen.

Die Lieferung und Anschiffung von 151 Schachtruthen Bruchsteinen, welche zur Regalirung und Vertiefung einer unterhalb der Herrenmühlenschleuse bei Weißenfels belegenen, sehr seichten Stelle der Saale erforderlich sind, soll an den Mindestfordernden verdingungen werden.

Ich werde deshalb Montag den 10. Januar 1848 Vormittags 11 Uhr

im Wärterhaus an der genannten Schleuse einen Licitationstermin abhalten und in demselben die nähern Bedingungen bekannt machen. Jeder Licitant ist verbunden, im Termine einen mit feinem Pitschaft besiegelten Probestein aus dem Bruche vorzulegen, aus welchem er die Lieferung zu bewirken gesonnen ist.

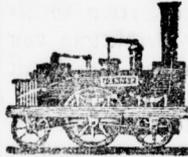
Merseburg, den 27. December 1847.

Der Bau-Inspector  
Müller.

Eine neumilchende Kuh mit dem Kalbe steht zu verkaufen bei

Fr. Walther in Canena.

**Dietrich, Bandagist, Leipzigerstraße,**  
empfehl't Bandagen jeder Art.



**Bekanntmachung.**  
 Vom 1. Januar k. J. ab wird der Abgang des Güterzugs von Leipzig nach Cöthen Abends statt 6 Uhr um 5<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr stattfinden.

Directorium der Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn.

## Thüringische Eisenbahn.

### Bekanntmachung.

Wir beabsichtigen die Coaksabfälle, welche in unserer Coaksbrennerei in Halle gewonnen werden, und die zur Maschinenheizung untauglich sind, durch Verkauf im Einzelnen zu verwerthen, und haben deshalb unsere Bahnhofs-Verwaltungen in Halle und Merseburg in den Stand gesetzt und ermächtigt, dieselben in beliebigen Quantitäten zum Preise von 17<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Sgr pro Ctr abzugeben.

Erfurt, den 20. December 1847.

### Die Direction

der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

16 Stück fette Hammel, 2 dreijährige Stiere, zum Anspannen und Mastung tauglich, so wie Speisekartoffeln verkauft der Oekonom Leberecht Sernau in Brehna.

## Frische Austern

empfangen C. H. Rißel.

Zwei Baustellen mit einem großen Garten sind unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen Wallstraße Nr. 1111.

## Zum Sylvester

frische Pfannkuchen in der Fädel'schen Bäckerei.

Halle, große Steinstraße.

Den 1. und 2. Januar ladet zum Tanzvergnügen ein

J. Schlemmer in Diemitz.

## Mieths-Contracte

in der lithographischen Anstalt von

**Meyer & Engel,**

großer Schlamme Nr. 975.

6000, 2000, 1600, 800, 500, 300 Rpf sind auszuleihen durch den Actuar Dancker, Schmeerstraße Nr. 480.

**Mansfelder Bergweine 1842r,**  
 rothe und weiße, ausgezeichnetes Gewächs, in Eimern, Ankeren und Flaschen billigst;  
**Landweine,** das Quart von 5 Sgr. an, bei  
 W. Fürstenberg.

**Düsseldorfer Punsch-Syrup** mit Wein;

**Punsch-Extracte** zur Bereitung eines schönen, kräftigen, feinschmeckenden Punsch's, zusammengesetzt aus feinem Rum, Arac und frischem Citronensaft, ohne alle fremdartige Bestandtheile, liefert die alte bekannte Fabrik zu den billigsten Preisen.

W. Fürstenberg in Halle.

**Wirklicher Ananas-Punsch-Syrup,** etwas ganz besonders Feines, empfiehlt  
 W. Fürstenberg.

**Echte alte feine Jamaica-Rums,** die Flasche von 20 Sgr an bis 1 Rpf;  
**Feiner westind. und Savanna-Rum,** das Quart à 15 u. 17<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Sgr;  
 Schöne starke Rums, das Quart à 10, 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> und 14 Sgr;

**Arac de Goa und Batavia** in feinstem Geschmack, echt und unverfälscht, in Flaschen von 15 Sgr bis 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Rpf,

empfehl't bestens W. Fürstenberg.

**Grog-Extracte** von Rum und Arac, fein, stark, süß und billig, bei  
 W. Fürstenberg.

## Frische Austern im „Rüttli.“

### Stadttheater.

Sonnabend den 1. Januar 1848: **Jean Bart am Hofe,** Original-Lustspiel in 4 Akten.

Sonntag den 2. Januar 1848: **Dorf und Stadt.**

Von mehreren der Herren Bezirks-Vorsteher ist uns die Mittheilung geworden, daß die Mitglieder und Wohlthäter des Vereins größtentheils deshalb ihre früher gewährten Beiträge und Gaben zurückhalten, weil dieselben glauben, daß diese freiwilligen Spenden zuletzt zwangsweise eingezogen werden würden.

Um dieser ohne allen Grund bestehenden Meinung möglichst entgegenzutreten, verweisen wir auf den §. 3 unseres Statuts, in dem es ausdrücklich heißt: »Der Eintritt in den Verein, wie der Austritt aus demselben, hängt selbstredend für jetzt und alle Zukunft von dem freien Willen eines Jeden ab« ic. Hieraus geht sicherlich deutlich hervor, daß von einem Zwange niemals die Rede sein kann, um so weniger, als unsere Verbindung eine reine Privatsache ist. Demnach bitten wir die Herren Geistlichen, Orts- und Bezirks-Vorsteher und alle Diejenigen, welchen die Verhütung von Verbrechen am Herzen liegt, diese unsere Eröffnung möglichst zu verbreiten und somit den ganz ungegründet verbreiteten Glauben zu widerlegen.

Bei dieser Gelegenheit bitten wir ferner noch alle Diejenigen, welche sich für den Verein interessieren und, um dessen Zweck und Einrichtung kennen lernen zu wollen, unser Statut zu besichtigen wünschen, sich deshalb an den Vereins-Rendanten, Dekonomie-Inspector Finsterwalder, wenden zu wollen.

Halle, den 18. December 1847.

Directorium des Vereins im Saalkreise zur Verhütung von Verbrechen durch Besserung der aus den Gefängnissen, Straf- und Korrektions-Anstalten Entlassenen, sowie der sittlich verwahrloseten Unmündigen.

v. Boffe. v. Bassewitz. H. Bartels. Finsterwalder. Keferstein.  
v. Tippleskirch.

Zur Annahme neuer Meldungen zum **theoretisch-praktischen Unterrichte in der deutschen Stenographie oder Kurzschrift** bin ich täglich in meiner Wohnung, Schülershof Nr. 760, bereit. Der Unterricht dauert nur 2 Monate. Die Eintrittskarte kostet für den ganzen 24stündigen Kursus 3 R<sup>fl</sup>, für den halben Kursus 1½ R<sup>fl</sup>. Ich kann mich nur verpflichten, diejenigen Herren zu unterrichten, welche sich vor dem 4. resp. 7. Januar etwa werden gemeldet haben. Jedem, der die Schrift in der angegebenen Zeit nicht erlernt haben sollte, würde ich das Honorar zurückerstatten.

Jacobi.

Durch alle preussische Buchhandlungen ist zu haben:

### Der Bote, ein Volkskalender

für alle Stände auf das Jahr 1848. 14ter Jahrgang. 1ste Ausgabe, geheftet, mit dem schönen Kunstblatt **Madonna** nach Murillo, 10 S<sup>gr</sup>. 2. Ausgabe, mit **Papier durchschossen**, und dem Kunstblatt: **Mein liebes Kätschen**, 12½ S<sup>gr</sup>. — Dieser auf schönem Papier gedruckte, 16 Bogen starke Volkskalender ist einer der reichhaltigsten und interessantesten, welcher trotz aller Concurrenz jedes Jahr mehr Abnehmer gewinnt. Der Bürger, welcher dieses Volksbuch einmal gekauft hat, wird es gewiß mit Vergnügen jedes Jahr anschaffen.

### III Zum Sylvester III

**Dampf-Thee und Pfannkuchen** von bekannter Güte in **D. Lehmann's Morfellen- und Bonbon-Fabrik.**

### Unter Garantie

von bestem **Bochumer Gußstahl**, mit englischem Hiebe, empfiehlt: **Sandfeilen à U 6 S<sup>gr</sup>** und **Strohseilen ¼ U schwer à Bund 7½ S<sup>gr</sup>**; ferner eine Sorte Strohseilen geringerer Qualität à Bund 6½ S<sup>gr</sup> **G. Vaccani.**

### Englische Werkzeuge,

als: **Feilen, Sägeblätter, Hobeleisen, Stechbeitel, Lochbeitel, Drehbeitel und Nöhren, Drehstäble** u. s. w. zu den schon anerkannten billigen Preisen bei **G. Vaccani, Aother Thurmanbau 1 Treppe hoch.**

### Gasthofs-Verkauf.

Der Unterzeichnete beabsichtigt sein in der Großstraße hiesiger Stadt belegenes zweistöckiges Wohnhaus, Gasthof zum schwarzen Adler, worin 7 Stuben, ein Gesellschaftszimmer, ein großer Tanzsaal und mehrere Kammern sich befinden, und seit langen Jahren die Gastwirthschaft und ein Schankgewerbe betrieben worden, zu verkaufen. — Es gehört dazu eine Hauskabel, ein geräumiger Hof, Stallung zu 20 Pferden, und außerdem die zu einer mittelmäßigen Ackerwirthschaft erforderlichen Rindviehställe, sonstiger Gelaß und eine Scheune, sowie daneben ein Gartenhaus mit Regalbahn. Die Gebäude befinden sich sämmtlich in gutem baulichen Zustande und sind mit 2950 R<sup>fl</sup> bei der Städte-Feuer-Societät versichert.

Kauflustige wollen sich persönlich oder in frankirten Briefen an den Verkäufer wenden.

Niemegk, den 2. Sept. 1847.

Poppenberg.

In der Pfarrwohnung zu Reuschberg bei Dürrenberg sollen von heute ab verschiedene Haus- und Wirthschaftsgeräthe aus freier Hand verkauft werden. Unter den Meubles befinden sich einige große Kleider- und Wirthschaftschränke.

### Rechnungs-Formulare,

lithographirt in Quart und Folio, Quittungen, Wechsel, Frachtbriefe, Vollmachten, ff. liniirte Conto-Corrente ic. empfiehlt bestens **J. G. Grosse.**

Echte Teltower Rübchen sind noch abzulassen große Klausstraße Nr. 883.

**Neujahrstag** nach dem Nachmittags-Gottesdienst **Concert** in der **Weintraube.**

**Sonntag** nach dem Nachmittags-Gottesdienst **Concert** in der **Weintraube.** Stadtmusikchor.

## Hôtel de Prusse.

Zum Sylvester-Abend Ball; Neujahr Tanzmusik und freie Nacht.

### Concert

den 1. und 2. Januar im Saale der Thüringischen Restauration.

**Oblaten mit den Portraits der Landtagsabgeordneten** bei **H. Friße.**